

Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde
Herausgeber: F. Pieth
Band: 8 (1903)
Heft: 6

Artikel: Beitrag zur Biographie des Reformators Joh. Fabritius Montanus
Autor: Jecklin, Fritz
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-895327>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Um wo möglich unser Land von den Beschwerden, welche die Gegenwart der französischen Truppen verursachen, zu entledigen, hat der Große Rat an den demahlen in der Schweiz kommandirenden französischen Herrn General Barbon ein Schreiben erlassen, in welchem nebst der Anzeige der ruhigen Constituirung sämtlicher Behörden dieses Kantons, das Ansuchen gemacht worden ist, die Französischen Truppen aus demselben gänzlich wegzuziehen.

Vor der Entlassung des Großen Rates wurden die Herren Bundeshäupter und ihre Statthalter noch besonders beeidigt.

Da erstern durch einen Beschluß des Großen Rates die Bestellung der Kanzley des Kleinen Rates überlassen, und zugleich bestimmt worden war, daß der erste Beamte dieser Kanzley gleichfalls im Beiseyn des Großen Rates beeidigt werden sollte, so stellten die Herren Häupter demselben den Rathsherrn Christian Karl Wredow von Chur als den von ihnen ernannten Kanzleydirektor vor, welcher dann in dieser Eigenschaft den Eid wirklich ablegte.

Dieß sind, wertheste Bundesgenossen, die Einrichtungen, von welchen wir Euch vorläufig Kenntniß zu geben nöthig erachtet haben.

Indem wir das gesammte verbündete Vaterland sammt Euch und uns dem Schutze und der Obhut des Allerhöchsten empfehlen, versichern wir Euch unserer freund-bundsgenössischen Achtung und Ergebenheit.

Der Präsident des Großen Rathes,
Vinc. v. Salis, Sils.

Im Namen des Großen Rathes, der erste Sekretär,
Johann Anton Peterelli.

Beitrag zur Biographie des Reformators Joh. Fabritius Montanus.

Dankschreiben der Stadt Chur an Zürich für Ueberlassung des
Johann Schmid als Pfarrer der Churer (Martins) Kirche, mit Angabe
der Gehaltsbedingungen. (1557, 2. März.)

Unser fründtlich willig diennst, sampt was wir ernen liebs und
guts vermögen zuvor. Edel, vest, fürsichtig und insomders gut fründt
und getrüwen lieben eyd und pundgnossen.

Das ir unns den ersamen wolgelerten herren Johann Schmid,
bewiser dis brieffs, uff unser fründtlich ansuchen zu einem predi-

canten und vorstender unſerer ſilchen vergundt und bewilliget, ſagend wir üch zum ernſtlichſten und vlyſigſten lob und dangk. Mitt erbietung, ſöllliche liebthat und fründtſchafft umb üch, unſer inſonders gute fründt und getrüw lieb eyd und pundtsgnoffen, ganz fründtlich in aller gutwilligkheit ze uerdienen.

Und diewyl wir dann ganz zwifels on, er herr Johann Schmid ſölllichem ampt ſo trüwlichen eerlich und criſtenlich vorſtan, das Gott dardurch gelopt und wir gut benügen und gfallen daran habent werden, ſo habent wir ime ein pfrund gemacht und geſchöpfft, das er ſin erlich uſkomen und narung, als ſinem ſtand und ampt wol gezimpt und er würdig iſt, gehalten möge: namlich wollen wir ime eine eerliche behuſung ingeben, ouch ein fruttgarten mitt ettlichen wynnräben dabij und dann järlich einhundert und achzig gulden gelts, benantlich zu jeder Fronſaſten vierzig und fünff gulden. Wellen in ouch ſtür und wachtfrey ſitzen laſſen. Mitt fründtlichem begeren, er wölle ſich (unſerm kleinen vermögen nach) diſer pfrund benügen laſſen und ſich uff fürderlichſt mitt unſerem gunſt und willen alhar zu unns verſügen, dann wir ſin gar mangelbar ſind. Das wollen wir in glycher gutwilligkheit, warum wir üch lieb diennſt bewyſen möchten, allzyt bereits willens haben zu uerdienen. — Uech und unns hiemitt Gott zu gnaden beuelchende.

Datum Sur den andern tag Martij anno 2c. 2 vij.

Burgermeyſter und rath der ſtatt Sur.

Adreſſe: Den edlen, beſten, fromen, fürſichtigen, wyſen Burgermeyſter und rath der ſtatt Zürich, unſern beſonders guten fründen und getrüwen lieben eyd und pundtsgnoffen.

Kantons-Archiv Zürich. Akten Graubünden.

Johann Schmid genannt Johann Fabritius Montanus, geboren 1527 zu Bergheim im Elſaß, geſtorben am 5. Sept. 1566 in Thur.

Fritz Jecklin.

Chronik des Monats April.

(Schluß.)

Feuerwehrweſen und Feuerpolizei. Am Feuerwehr-Chargiertenkurſe in Glanz beteiligten ſich 67 Mann aus allen Gemeinden des Bezirkes Glener.

Sanitäts- und Veterinärweſen. Das Bulletin über den Stand der Infektionskrankheiten verzeigt für die Zeit vom 25. März bis 25. April: Wilde Blattern in Glins, Thur und Aroſa; Maſern in Remüs, Silvaplana, Thur und Schlans; Scharlach in Alvaſchein, Flerden, Davos, Küblis, St. Antönien, Aroſa, Diſentis und Comvig; Keuchhuſten in Medels i. R., Ruſenen und Splügen;